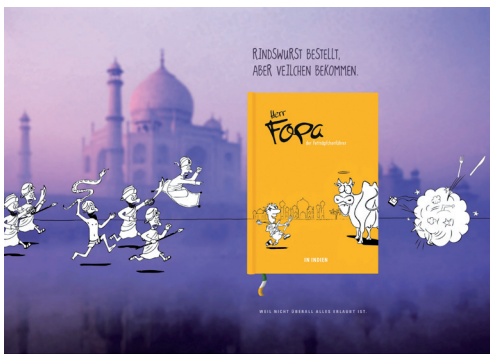


READY FOR TAKING OFF: STARTBAHN INS BERUFSLEBEN

So lässt sich das Motto interpretieren, daß sich die Diplomanden der U5 gewählt hatten: Nicht ohne Stolz, aber doch mit der notwendigen Portion Lampenfieber präsentierten diese im Februar ihre Abschlusarbeiten vor einer hochkarätig besetzten Fachjury.



1. Platz: »Herr Fopas« von Katarina Harth

2. Platz: »Omnia« von Markus Moelle

3. Platz: »weilhalt« von Olivia Fritz

Es ist ein Konzept, daß sich in mehrfacher Hinsicht bewährt hat: Seit vielen Jahren präsentieren die Absolventen der Akademie U5 ihre Diplomarbeiten nicht nur ihren Ausbildern, sondern in jeweils zwanzig Minuten einer Fachjury, die sich verteilt auf vier Tage aus etwa fünfzig hochkarätigen Kreativen des Landes zusammensetzt. Vorteile ergeben sich für die Akademie und ihre Studierenden gleichermaßen. Zum einen ist dieser Präsentationstermin für den Nachwuchs eine große Chance, sich und die eigenen Fähigkeiten bei jeweils acht bis zehn potentiellen künftigen Arbeitgebern ins rechte Licht zu rücken. Nicht wenige Absolventen werden noch vor Ort vom Fleck weg engagiert – schließlich kann die Jury auf diese Weise nicht nur einen intensiven Blick auf die Arbeit werfen, sondern auch gleich die Gestalterpersönlichkeit kennenlernen. Zum anderen erhält die Ausbildungsstätte damit regelmäßig ein praxisnahes Feedback und

stellt sich – selbstbewußt und durchaus mutig – der Kritik. Mit dieser Beurteilung sowie den Anregungen aus dem Agentur- und Gestalteralltag lassen sich aktuelle Strömungen sowie neue Anforderungen schnell aufgreifen und in den Ausbildungsinhalten und -schwerpunkten punktgenau umsetzen. Derzeit arbeitet man beispielsweise intensiv an internationalen Kooperationen, die es Absolventen ermöglichen sollen, nach ihrer U5-Ausbildung einen Masterstudiengang zu belegen. Stillstand ist in der Einsteinstraße also undenkbar und der Erfolg ehemaliger Studierender gibt dem Präsidenten der Akademie, Maximilian Condula, recht. Im vergangenen Jahr räumten U5-Absolventen unter anderem fünfundvierzig Lions in Cannes ab (davon sechs Grand Prix). Um so sympathischer ist es, daß man sich nicht auf erreichte Lorbeeren ausruht und sich alle sechs Monate erneut von der Fachwelt über die Schulter schauen läßt. »Abheben, aber nicht abgehoben sein. Durchstarten, aber nicht durchdrehen. Aufsteigen, aber die Bodenhaftung nicht verlieren« – was Max Condula über seine Studenten sagt, scheint zugleich Maxime der Akademie zu sein. Und auch die dreißig Nachwuchskreativen, die im Februar nicht ohne Stolz ihre vielseitigen Arbeiten erläuterten, sind sichtlich auf dem richtigen Weg. Nach Urteil der Jury schnitt Katarina Harth mit ihrer Arbeit »Herr Fopas«, einem Fett-näpfchenführer, am besten ab. Als Zweitplatzierter ging Markus Moelle mit dem fiktiven Online-Dokusender »Omnia« hervor, gefolgt von Olivia Fritz mit ihrem »weilhalt«-Modemagazin. Auf den weiteren beiden Plätzen glänzten Nicole Feldmann mit einer Frozen-Yoghurt-Filialkette und Anja Pircher mit dem Auftritt eines Seniorenturnclubs. Man darf sich schon wieder auf das nächste Semester freuen ... *ls*

ben sein. Durchstarten, aber nicht durchdrehen. Aufsteigen, aber die Bodenhaftung nicht verlieren« – was Max Condula über seine Studenten sagt, scheint zugleich Maxime der Akademie zu sein. Und auch die dreißig Nachwuchskreativen, die im Februar nicht ohne Stolz ihre vielseitigen Arbeiten erläuterten, sind sichtlich auf dem richtigen Weg. Nach Urteil der Jury schnitt Katarina Harth mit ihrer Arbeit »Herr Fopas«, einem Fett-näpfchenführer, am besten ab. Als Zweitplatzierter ging Markus Moelle mit dem fiktiven Online-Dokusender »Omnia« hervor, gefolgt von Olivia Fritz mit ihrem »weilhalt«-Modemagazin. Auf den weiteren beiden Plätzen glänzten Nicole Feldmann mit einer Frozen-Yoghurt-Filialkette und Anja Pircher mit dem Auftritt eines Seniorenturnclubs. Man darf sich schon wieder auf das nächste Semester freuen ... *ls*

www.akademie-u5.de

Juroren 2011:

Sandra Al-Baghdadi (Scholz & Friends), Stefan Hecht (freier CD), Andrea Reuter (McCann), Hans Peter Albrecht (h.p.albrecht werbeagentur), Oliver Hellgrath (brand.david), Erich Reuter (McCann), Mario Baier (freier CD), Helmut Huber (Euro RSCG), Carolin Rottländer (Kommunikationsberatung), Alexander Bartel (Heye & Partner), Arvinder Kalsi (Hello AG), Franziska Schär (Hello AG), Thorsten Beckmann (Agentur Achtung), Bettina Kasakewitsch (Philipp und Keuntje), Markus Schmidt (united senses), Florian Binder (Hello AG), Pit Kho (Euro RSCG), Jessica Schneider (Drafftcb), Michael Boebel (creative consultant), Christian Kneifel (3 K Agentur), Simone Schriefer (freie CD), Jutta Bruckmayer (Heye Group), Rosi Kreuzer (freie AD), Bettina Schulz (Chefredakteurin novum), Ernst Dörfler (Parole), Stefan Löwe (Deyhledesign), Judith Stephan (W & V), Roland Eschlbeck (R.M.E.), Marco Ludwig (Wächter & Wächter), Eric Urmetzer (freier CD), Hans Fahrholz (Fahrholz & Junghanns), Thomas Mäder (Corbis), Francisca v. Walderdorff (Condé Nast Verlag), Ekkehard Frenkler (ServicePlan), Cosimo Möller (ServicePlan), Alexandra Wehn (Heye Group), Stephan Ganser (Publicis), Daniel Müller (freier AD), Matthias Wetzel (freier CD), Peter Gocht (JvM Berlin), Alexander Nagel (ServicePlan), Frank Widmann (Heye & Partner), Philipp Groha (freier AD), Kerrin Nausch (Burda), Michael Wiegell (The Brandbeat Network), Thomas Pakull (Interone), Eberhard Wolf (freier AD)